-50
Theodor Haas
Köln-Ehrenfeld

Leo Fall
Julius Wilhelm:
Brüderlein fein



Musikalien-
und
Bühnenverlag
Josef Weinberger
Leipzig — Wien
Karlstraße 10 — I., Mahlerstraße 11

Copyright 1924 by Josef Weinberger. Right of public performance for profit reserved



Brüderlein fein.

Altwiener Singspiel in einem Aufzug

von

Julius Wilhelm.

Musik von Leo Fall.

Alle Rechte, insbesondere das Aufführungs- und Übersetzungsrecht vorbehalten.

Theodor Haas
Köln-Ehrenfeld
Venloerstr. 302 Tel. 50152

Eigentum des Verlegers.

Musikalien- und Bühnenverlag Josef Weinberger
Leipzig.

Personen:

Josef Drechsler, Domkapellmeister, ehemals Komponist und Kapellmeister am Leopoldstädter Theater.

Tony, seine Frau.

Gertrud, Haushälterin (später die Jugend).

Zeit: 1840.

Ort der Handlung:
Ein Wohnzimmer im Hause Drechslers in Wien.

1. Akt.

Nr. 1. Duettino und Lied.

Gertrud:

O, schau, schau, schau
Ist das a Frau —
Oh mei'! Du liebe Zeit!
Das hupft noch auf die alten Täg',
Das wird gar niemals g'scheit!

Tony:

Der Gugelhupf,
Der Gugelhupf!
Wie ist er resch und braun,
Der liebe Mann, er wird sich freu'n,
Na — der wird schau'n,
Jetzt nur den Tisch recht nett gedeckt,
Damit's ihm heut' besonders schmeckt.
Denn heute, liebe Alte, weißt,
Heute sind's ja vierzig Jahr,
Daß der liebe gute Josef mich
G'führt hat zum Altar.

Gertrud:

Ich weiß — ich weiß — ich weiß!
Du hast mir's heut'
Schon zwanzigmal erzählt.

Tony:

Heute sind es volle vierzig Jahr,
Daß er und ich vermählt!

I

In den Gugelhupf
Da hab' i einibacken
All' mei' Liab für meinen guten Mann.
An jedem Weinberl drein,
An jedem Mandelkern
Pickt ein Stückerl treue Liebe dran.
Und weil i gar net spar'
Mit Schnee von Eierklar
Und Butter wie es das Rezept beschreibt,
So hoff' ich, daß ihm meine Lieb'
Nicht im Magen liegen bleibt!
So hoff' ich, daß ihm meine Lieb' —
Ganz sicher nicht im Magen liegen bleibt.

II.

In dem Gugelhupf
Steckt auch ein Glückwunschverserl,
Ein von mir gedichtetes Gedicht.
Bin schon begierig ob
Er mir sein hohes Lob
Dafür ausspricht — oder aber nicht?
Doch weil ich gar net spar'
Mit Schnee von Eierklar,
Und Butter — wie es das Rezept beschreibt,
So hoff' ich, daß ihm auch das Festgedicht
Nicht im Magen liegen bleibt.
So hoff' ich, daß das Festgedicht — ihm ganz sicher nicht
im Magen liegen bleibt.

Nr. 2. Duett.

I.

Drechsler:

Kannst Du Dich noch erinnern, Weiberl?

Tony:

Oh! Ich denk' noch oft daran!

Drechsler:

Du im blauen Miederleiberl —

Tony:

Mit den goldenen Knöpfen dran!

Drechsler:

Ich im braunen Bratenrocke —

Tony:

Und der Hose hechtengrau!

Drechsler:

Wie ich traulich bei Dir hocke —

Tony:

Ich seh's vor mir ganz genau!

Drechsler:

Wie ich bei Dir hocke!

Tony:

Ich seh's vor mir ganz genau!

Refrain:

Unter dem blühenden Lindenbaum
Auf der kleinen Bank,
Platz war drauf für uns Beide kaum,
In Deine Arme ich sank.
Weiß nicht, hab' ich damals geweint —
Oder hab' ich gelacht — — —
Eins nur weiß ich: Für immer vereint
Hat uns die Maiennacht!

II.

Tony:

Mitternacht war längst vorüber —

Drechsler.

Als wir fuhren in die Höh'

Tony:

Und ich sagte: Teurer — Lieber!

Drechsler:

Gute Nacht! Ade — Ade!

Tony:

Werde sicher davon träumen,

Drechsler:

Wie wir heiß uns dann geküßt!

Tony:

's ist, als ob ich vor den Bäumen
Mich ein bisserl schämen müßt'!
's ist, als ob ich vor den Bäumen
Ich mich schämen müßt'!

Drechsler:

Unter dem blühenden Lindenbaum
Auf der kleinen Bank,
Platz war drauf für uns Beide kaum,
In Deine Arme ich sank!
Weiß nicht, hab' ich damals geweint,
Oder hab' ich gelacht — — —
Eins nur weiß ich — für immer vereint
Hat uns die Maiennacht!

Tony:

Kannst Du Dich erinnern?

Drechsler:

Kannst Du Dich erinnern?

Beide:

Unter dem blühenden Lindenbaum. — — —

Nr. 3. Lied der Jugend.

I.

Spiele auf der goldenen Fiedel
Schon jahraus — jahrein mein Liedel.
Stets dieselbe Melodie,
Eine andre konnt' ich nie
Ohne daß die Leut' mich rufen,
Schleich' ich über Flur und Stufen,
Klopfe an die Türen sacht
Hollah! Aufgemacht!

Refrain:

Bin die Jugend
Schön und hold!
War Euch lange treu
Auf dem Violon von Gold,
Einmal Ihr noch hören sollt
Meine Melodei,
Meine Melodei!

II.

Komme zu Euch nicht vergebens,
Eine Stunde Eures Lebens,
Eurer schönen Jugendzeit,
Sei Euch als Geschenk geweiht!
Sollt' noch einmal jung Euch dünken,
Eh' die ew'gen Schatten winken.
Einmal, einmal noch zurück
Wendet Euren Blick.

Refrain:

Bin die Jugend
Schön und hold,
War Euch lange treu
Auf dem Violon von Gold,
Einmal Ihr noch hören sollt
Meine Melodei,
Meine Melodei!

III.

Will Euch heut' zum Abschied geigen,
Noch einmal den Hochzeitsreigen,
Daß noch einmal Ihr erschaut
Euch als Bräutigam und Braut!
Dreh' zurück Dich, Lebensrädchen,
Mann, sei Jüngling, Frau, sei Mädchen,
Einmal — einmal noch zurück
Wendet Euren Blick!

Refrain:

Bin die Jugend
Schön und hold,
War Euch lange treu!
Auf dem Violon von Gold,
Einmal Ihr noch hören sollt
Meine Melodei,
Meine Melodei!

Chor:

Hoch soll'n sie leben,
Hoch soll'n sie leben,
Dreimal hoch!

Nr. 4. Duett.

I.

Drechsler:

Frau Drechsler!

Tony:

Herr Drechsler!

Drechsler:

Ich bitt' um die Ehr'!
Ein Tanzerl auf Sechse!

Tony:

Oh, bitte recht sehr!

Drechsler:

Noch einmal, bevor in den Eh'stand man rutscht,
Im Walzer, im Sechsschritt, durchs Zimmer gehuscht!

Tony:

Die wackligen Möbel, sie gucken uns zu
Und denken: „Bagage! So gebts doch a Ruh'!"

Drechsler:

Doch lassen wirs brummen und scheer'n uns net drum.
Frau Drechsler!

Tony:

Herr Drechsler!

Beide:

Jetzt geht's umundum!

Refrain.

Nicht zu schnell
Und nicht zu langsam —
Nicht zu keck
Und nicht zu fad —
So ein Tanzerl auf Sechse
Ist der höchste Spinat!

II.

Drechsler:

Frau Drechsler!

Tony:

Herr Drechsler!
Noch einmal, ich bitt'!

Drechsler:

Doch diesmal, so g'hört sich's.
Viel größere Schritt'!

Tony:

Und zweimal gemacht wird durchs Zimmer die Rund'!
Bewegung vor'm Schlafen, die ist sehr gesund!

Drechsler:

Jetzt bist Du noch Mädchen, doch warte nur, dann,
Dann bist Du mein Weiberl und ich bin Dein Mann!

Tony:

Wirst stad sein, Du Schlankel!

Drechsler:

Ich bin ja schon stumm!
Frau Drechsler!

Tony:

Herr Drechsler!

Beide:

Jetzt geht's umundum!
Nicht zu schnell und nicht zu langsam —
Nicht zu keck und nicht zu fad!
So ein Tanzerl auf Sechse
Ist der höchste Spinat.
Nicht zu schnell und nicht zu langsam,
Nicht zu keck und nicht zu fad!
So ein Tanzerl auf Sechse — —
Ist der höchste Spinat!

Nr. 5.

Die Jugend.

Auf dem Violon von Gold
Einmal Ihr noch hören sollt
Meine Melodei,
Meine Melodei!

Nr. 6.

Melodram.

Tony:

Jetzt bin ich noch Mädchen,
Doch warte nur, dann —
Dann werd' ich Dein Weibchen
Und Du wirst mein Mann!

Nr. 7. Schlußgesang.

Drechsler:

Kannst Dich noch erinnern, Weiberl?

Tony:

Oh, ich denk' noch oft daran.

Drechsler:

Du im blauen Miederleiberl,

Tony:

Mit den goldenen Knöpfen dran.

Drechsler:

Ich im braunen Bratenrocke,

Tony:

Und der Hose hechtengrau.

Drechsler:

Wie ich traulich bei Dir hocke,

Tony:

Ich seh's vor mir ganz genau.

Drechsler:

Wie ich bei Dir hocke!

Tony:

Ich seh's vor mir ganz genau!

Refrain

Beide:

Unter dem blühenden Lindenbaum.
Auf der kleinen Bank,
Platz war drauf für uns Beide kaum
In Deine Arme ich sank.
Weiß nicht — hab' ich damals geweint
Oder hab' ich gelacht?
Ein's nur weiß ich: für immer vereint,
Hat uns die Maiennacht.

Wichtige Neuheiten!

„Fern im Süd"

Ein unvergleichliches Spanisches Album für Gesang

Übersetzung und Bearbeitung von DR. EDGAR JSTEL, MADRID

Eine Sammlung der interessantesten und wirksamsten spanischen Lieder, welche mit Bewilligung der spanischen Regierung aus den staatlichen Musikarchiven zum erstenmal zur Veröffentlichung überlassen wurden

Mit deutschem und spanischem Text

Hochkünstlerische Ausstattung! Preis Mk 4.50 netto

Ein dankbares Vortragsstück für jeden Geiger!

FRANZ LEHÁR:
Frasquita-Serenade

Bearbeitung von FRITZ KREISLER

Eine wundervolle Bearbeitung Kreislers — leicht spielbar

Für Violine und Klavier, Preis Mk 2.— netto

Zum Kienzl-Jubiläum!

Zu den populärsten Werken Wilhelm Kienzls zählen die nachstehend verzeichneten Werke:

Wilhelm Kienzl, op. 95	20 Stücke in Ländlerform, Heft I, II, für Klavier zweihändig à Mk 3.— netto
„ „ op. 95	Dieselben für Klavier vierhändig à Mk 4.— netto
„ „ op. 96	Aus des Volkes Wunderhorn. Eine Sammlung von 15 Volksgedichten für Gesang und Klavier Mk 5.— netto

Zu beziehen vom Verlag

JOSEF WEINBERGER
Leipzig — Wien — Zürich

sowie durch alle Musikalienhandlungen